

J. N. 7554

Wien den 20<sup>ten</sup> Dec. 1868,  
Nr. 20/12/68

Hanzl'scher Pfleger des Agns!  
Um lieben Pfleger!

Ich pförne mich so oft  
Waisner'schen Kunst, die ich  
sich ich mit meinem Haupt,  
binnen Anzu bebrut wurde,  
immer tiefere in Duf gewirkt?  
Gleich einem der unglückseligen  
Knickelstücken, die der Duf  
begriff, dadurch wirden meine  
Lange Anzeigzeit und ganz  
über ein Gefühl der Span  
mit Augenlichter. So werden  
ich fort und fort dem Duf  
selbst und dem mich eines Falls  
dunkel in die andere immer



Leibes finnen, so daß ich  
mit euch nicht mehr zu  
sagen mag, und mit  
euch dem daß ich zu einem  
hoffbaren bin, — der das  
Nöthige mangelt!

Wie man in Wien  
einmal zuhause sitzt,  
kann man nicht mehr  
sagen, wenn man ein  
Gardiner, Schneider oder  
ein weiser Gärtner ist.

Denn für einen als ich  
und andere. So oft in der  
Vorzugsung die letzten 2 Passanten  
in die kleine Lohr ein gehen,  
ganz, aber lieb wollen es nicht  
glauben so ein Perren 100 fl.  
zu verdienen, in einem



einige Stand in Cyprian  
wieder auffallen.

Gründe leben ist, der wieder  
morgen Gesinnung ist, und  
Luz von den Christenland,  
der größte manna Anna  
morgen - wünsch 30 x ga  
offen und feigen Arroganz.

Wird ist ganz in ist ein  
Christenland, so 600 fl.  
wieder nicht zu verstehen  
denn wenn ist, steht mit  
wischen Dampfen, mit  
den Christen, ist selber  
auf! -

Ich wird nicht leb ist  
das Gedult zu Beute über  
sticht oder nicht? wünsch ganz  
denn sich ist ab gegeben, wünsch  
tandte Augen. Man kann nicht



20/12/68.

H. v. d. Lüneburg  
Winn

Galyanfahrt ab ihn zu überführen  
in genire nist, und die Gans  
stank ihm Ganser fort nist an  
yuloyan, für fort ab nist über  
nist.

Ich möchte wissen wie ein  
dies das in fünf nist ein  
tuzig nist zu die fristen  
bapfau kann.

Ich wünsche fünf allen  
und halben Paal: nist an  
Gefundheit und alles Glück!  
Mein einziges Wunsch nist  
und ist, daß in der Gemeinde  
kein Glückes für den nist an  
kann. Ich für den Schicksal  
hoffnung! noch nist nist an =  
nisten, der Gaster bleibt bis  
in Grab! Als nist nist an  
glückliche Trübsal! Ich grüßet und für  
für Christand nist an Eduard.





## Unsere Sonne!

Du, wie der Aether durch Wolken springt  
 Ruff' mich der Geist zum Lichte bringst!  
 Idolatrie, der schwarzen Gasellen  
 Entwarret, wüthet der gaj'sigen Qualen,  
 Der Log' entflammtes sein Auges Riß  
 Kein wie die Tour durch Nebel brüht!  
 Inbalud die Herzen im Traisart' glanz  
 Concordie springet zum Sieg' bringst!  
 Heil Dir! dem Aether für Menschheit  
 Verleumet in Ozean, obscurer Anriß!  
 O Sirius wachet Dornrose und Wurst,  
 Nicht sonnen'ig mit lauchstenden Wurst!  
 Buhlied' seyst Du die ganze Nation!  
 Ewig verbunden Wölken n' Iron!  
 Und lagstest blühen in Aether's Floß,  
 Sagward der Zeit' brüht blythend' Loos!  
 Schwärmen der Durst' brüht sind Dir  
 gewiß.



Ns. 264.

Er. Eses

Unstehendes ... man rümen d. d. Forderungspunkt als angesetzt  
"dann dem <sup>über</sup> Will folgt Es Esoter, geschäftlich damit zu machen  
- fast mich erquilt - kein bayrischeres Gefühl auf diesem  
Sprüngholwege <sup>so-60</sup> zu unterbarbeiten.

Mani sprachen Läufer ist würdevoll ein Pfeilstrassen  
Maupf und Er. Es wanden das Gefühl der and mir  
niß zu machen.

